

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 14

Artikel: Für die Gesundheit unseres Volkes
Autor: Chuard, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Gesundheit unseres Volkes



Von alt Bundesrat Dr. E. Chuard

Alle jene, denen die nahe und ferne Zukunft unserer Nation und die körperliche und moralische Gesundheit unseres Volkes am Herzen liegt, sind einig in dem dringenden Wunsch, daß der Beschluß des Volkes über die Alkoholverordnung zustimmend sein möge. Sie wünschen, daß Volk und Stände die neuen Verfassungsartikel guthießen, stellen diese doch einen weisen Ausgleich der allgemeinen und der einzelnen Interessen dar.

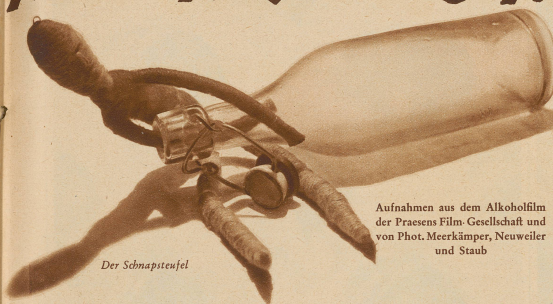
Um die so notwendige Reform rasch durchführen zu können, zeigt der vorliegende Entwurf den Interessenten weitgehendes Entgegenkommen; er bringt ihnen, im Tausch gegen die unumgänglichen Kontrollmaßnahmen, eine Reihe von Vorteilen, deren hoher Wert von den Räten voll anerkannt worden ist. Die neue Lösung hat einen aufbauenden Charakter, der dem Vorschlag von 1923 noch fehlte. Dieser beschränkte sich einfach darauf, das Verfügungsrecht des Bundes auszudehnen und eine Kontrolle der Produktion zu schaffen, unter Zusage angemessener Preise. Der neue Entwurf sieht darüber hinaus noch Maßnahmen vor zur Verbesserung und Förderung des Obstbaues, des Absatzes der Früchte und der wirtschaftlicheren Verwendung der Abfälle. Unzweifelhaft werden diese Maßnahmen nicht nur eine Verminderung der Schnapsfabrikation herbeiführen, sondern dem inländischen Obstbau einen besseren Ertrag und eine Sicherung des Absatzes bringen, die ihm heute noch völlig fehlt.

Die Schnapsverbotsinitiative, in der mancher Bürger — vielleicht nicht ganz zu Unrecht — den Anfang zum totalen Alkoholverbot, zum mindesten für die gebrannten Getränke, erblickt, ist vom Bundesrat und von den eidg. Kammern dem Volk zum Entscheid unterbreitet worden. Sie wurde, wie dies voranzusehen war, verworfen. Damit ist die Sache erledigt und

Bild links:
Blühender Kirchbaum

Untenstehendes Bild:

Der Griff nach dem Schnapsglas.
Der Branntweinverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung (also auch Frauen und Kinder eingerechnet) beträgt in England 2,17 Liter, in Dänemark 1,12 Liter und in der Schweiz 752 Liter

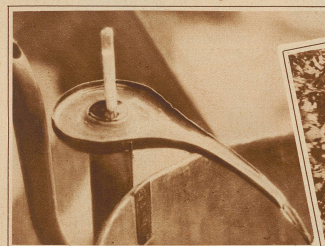


Der Schnapssteif

Aufnahmen aus dem Alkoholfilm der Praesens Film-Gesellschaft und von Phot. Meerkämper, Neuweiler und Staub



Die beste Verwendung für unser Obst



In den Brennereien fließt der Schnaps in Strömen.
600 Millionen Franken gäbe die schweizerische Bevölkerung nach Angaben des Bundesrates jährlich für Alkohol aus, dagegen nur 231 Millionen für Brot und 379 Millionen für Milch



Das riesige Obstlager einer Großmolkerei



Im Gejängnisboj.

Aus Angaben von 29 schweizerischen Zuckfabriken geht hervor, daß 60% der im Jahre 1927 Verurteilten dem Mißbrauch alkoholischer Getränke (meistens Schnaps) ergeben waren



Eßt mehr Obst.

Die Alkoholverordnung versucht durch Förderung der Tafelobstkultur und des Frischobstkonsums durch das ganze Jahr hindurch unsere schweizerische Obstzucht so viel als möglich frisch zu verwerten und steuert damit der Verschwendung

urteilen. Ihr größter und einziger Fehler, den Sie eben begingen, war der, das Sie sich ausgerechnet in den Mann verlieben mußten, der Ihnen nicht mehr als Mittel zum Zweck sein durfte. — Nun, ich habe mit offenen Karten gespielt, Madame, und Ihnen erzählt, wie ich gestern in Ihre Wohnung kam und auf welche Weise ich in den Besitz der Briefe gelangte. Ich hingegen kann nicht klar erkennen, warum der erste Schachzug nicht glückte, den Billie und Harly ausgeführt haben. Alles, was ich bis heute morgen wußte, war, daß die beiden das Dokument noch nicht im Besitz hatten. Wäre dies der Fall gewesen, so hätten Sie alle drei ja sofort abreisen können. Ich konnte schließlich nur Sie allein beobachten und nicht auch noch zu jeder Stunde am Tage und in der Nacht Ihre Geschäftsfreunde. Wo also befanden sich die Papiere, da sie in der Kassetten der Botschaft auch nicht mehr aufzufinden waren? Ferner, in welchem Verhältnis stand der Sekretär Larsen zu Ihnen? Drittens: Wo ist der verlorengegangene zweite Schlüssel zur Kassetten?»

Yvette wandte sich langsam um. Mc Malean sah sie durchdringend an.

«Ich kann Ihnen Ihre Fragen nicht beantworten!» sagte sie nach einer Weile. «Ich weiß nichts von alledem!»

Mc Malean zuckte gleichmütig die Achseln. «Auch gut! — Wenn Sie nicht reden wollen, Madame, — auch gut! Aber ich warne Sie. Wir sind nur noch wenige Stunden zusammen, bis die Entscheidung fällt. Sie haben mich kennengelernt und wissen, daß

ich kein Freund von Halbheiten bin. Halbheiten taugen zu nichts!»

Er schwieg.

Yvette fühlte plötzlich ein Würgen im Hals. Sie ahnte dumpf, wessen dieser Mann hier fähig war, wenn es galt, irgendein Wagestück zu vollführen. Sie zweifelte nicht einen Augenblick daran, daß er imstande war, halb Konstanza in die Luft zu sprengen, nur um sich in den Besitz der kostbaren Papiere zu setzen.

(Fortsetzung folgt)

(Schluß von Seite 420)

der zögernde oder unentschlossene Stimmbürger braucht sich nicht mehr davor zu fürchten.

Die gegenwärtige Vorlage enthält nicht mehr das übermäßig scharfe und strenge Kontrollsystem der alten. Sie tilgt den Brennpunkt des Bauern nicht mehr mit einem Federstrich aus der Welt. Sie begnügt sich damit, den zum Verkauf bestimmten Schnaps zu besteuern, läßt aber zugleich dem Produzenten das für den Betrieb und die Haushaltung benötigte Quantum abgabefrei.

Endlich enthält der neue Entwurf auch einen Art. 32 quater, der den Wünschen der Wirte und Kleinverkäufer entspricht. Durch ihn werden die Kantone ermächtigt, Bewilligungen für den Verkauf vergorener Getränke in Mengen von 2 bis 10 Litern zu erteilen.

Unter diesen Umständen besteht die begründete Hoffnung auf einen zustimmenden Entscheid des

Volkes und der Stände. Das Schweizervolk muß und wird die Notwendigkeit und Richtigkeit der vorgeschlagenen Reform einsehen. Insbesondere werden die Bauern auf die Stimme jener hören, die bis auf den heutigen Tag den Beweis des Verständnisses für die bäuerlichen Interessen nie schuldig geblieben sind. Und unsere Winzer, die heute so schwer leiden unter der Unverkäuflichkeit ihres Weines, die zu einem nicht geringen Teil gerade auf die Zunahme des Schnapsgenusses zurückgeht, sie haben sicher seit 1923 genug gelernt, um diesmal einem Werke zuzustimmen, das ihnen dienlich sein wird.

Endlich werden auch unsere ehrbaren und verantwortungsbewußten Wirte — und sie stellen die Mehrheit des Wirtstandes — dem Rate ihrer Führer und Vertreter folgen und dem Entwurf zustimmen, der ihr altes Begehren erfüllt.

Wenn diese Erwartungen sich verwirklichen und wenn das Schweizervolk am 6. April den Verfassungsvorschlag annimmt, dann wird es kräftig zum Schutze und zur Erhaltung der Familie, des Landes und der Rasse beitragen. Und dabei wird es das erste Volk der Erde sein, das aus freiem Willen und eigener Erkenntnis sich selber Maßnahmen auferlegt, die andere Völker wohl schon lange kennen, denen sie aber nicht selber zugestimmt haben, sondern die einfach von den Behörden erlassen wurden. So wird der 6. April ein Tag der Prüfung sein für die geistige Reife und die Stärke unserer Demokratie.

Tobler
D! welch' gute Chocolate!

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Benutzen Sie in Ihrem
Beigen Interesse für
Ihre Inserationen die
Zürcher Illustrierte

bruchbänder

gummistoffe, leibbinden,
fiebertermesser und alle übrigen
sanitätsartikel, preisliste no. 22
gratis und verschlossen.
sanitätsgeschäft **P. Hübscher**,
Währe 17 (Weinplatz), **ZÜ. ich 1.**

Erkältungen
beginnen meist mit einem
Schnupfen, aber Husten,
Halssentzündung oder andere
ernste Erkrankungen
können folgen. Nehmen
Sie sofort einige
Aspirin-
Tabletten,
die eine wohltätige Wirkung
ausüben und weiteren Ge-
fahren vorbeugen.
Aspirin-Tabletten sind nur echt
in der Originalpackung „Bayer“,
erkennlich an dem Bayerkreuz
u. der Reglementations-Vignette.
Preis für die Glasröhre Frs. 2.—
Nur in Apotheken erhältlich

**Sie werden
schlank**
und bleiben es durch
„Svelte“
Schlankheitsbad mit Lavendel
Preis pro Schachtel Franken 2.—
Eine Kur 10—12 Bäder
FABRIKANT: DR. H. VÖGLER, BASEL, PELIKANWEG

Solbad 3 Könige
RHEINFELDEN
Solbäder und Kohlensäurebäder im Hause selbst. Prächtiger
Park. Pensionspreise von Fr. 9.— an. Fr. 11.50 bis 12.50 mit
fließendem Wasser. Prospekt gratis.
Höfliche Empfehlung: **A. Spiegelhalter**.

**Wir
liquifizieren**
VORHÄNGE
20% billiger
Garnituren, Vitrages, Brise-Brise
Reps, Voile, bunt bedruckte, Leinen
Große Auswahl Rascher Musterversand
H. METTLER & CO., HERISAU 10

AROSA Kinderheim u. Privatschule
Freudenberg
ZÜST-GEIGEN
haben den großen Vor-
zug, bei edler Klang-
fülle doch stark im Holz
zu sein. Der Lack ist
gelb, gelbbraun bis rot
und hat schönes Feuer.
Jedes Züst-Instrument
findet ungeteiltes Lob.
J.-E. ZÜST-Geigenbauer
Theaterstr. 16
ZÜRICH

Gusto für gute
Suppen, Pottage, Bircher-
müesli, Haferschleim
Das Paket Ois 85
HAFERMÜHLE VILLMÖRGEN

**Sie hat
zu
trockenes
haar!**
Sie kann es nur widerwillig streichen
und kämmen und zu einer schönen
Friseur zwingen. Es ist zu störrisch.
Sie sollte deshalb Abends etwas Pilosit
einreiben, denn dieses bewährte Haar-
pflegemittel gibt den Haaren mehr
Kraft, macht es weich und locker,
stärkt dabei die Haarnerven und den
Haarwuchs. Sie werden mit ihm bald
ein natürlich glänzendes, hübsch-weiches
Haar erhalten.
Pilosit fetthaltig für trockenes Haar
kostet per Flasche Fr. 3.50, per Doppel-
flasche Fr. 6.—. Hierzu verwenden
Sie zur Kopfwasche nur das prach-
voll schäumende **UHU SHAMPOO**,
es ist reizlos und garantiert rein. Preis
30 Cts. Erhältlich in allen Apotheken,
Droguerien und Parfümerien.
UHU A.-G., Parfümeriefabrik
BASEL, Dep. 64

Alleinige Inseraten-Annahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel und Agenturen. — Inseratspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. — 45, Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Schweizer Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.30, vierteljährlich Fr. 3.30. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto: Zürich VIII 3790. — Auslands-Abonnementspreise: beim Versand als Drucksache: Jährlich Fr. 23.70, halbjährlich Fr. 12.20, vierteljährlich Fr. 6.10. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. — Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor, und Guido Eichenberger. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. — Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. — Telegramme: ConzettHuber. — Telefon: Uto 17.90



Carton Fr. 1.50
Paket Fr. 1.30



*Immer neue
Kraft-Nährmittel er-
scheinen auf dem
Markt. Die hervor-
ragenden, seit Jahr-
zehnten sich bewähr-
ten Eigenschaften des
Reinen Hafer-Cacao
Marke Weisses Pferd,
erreichen keine. —
Eine Probe wird Sie
davon überzeugen.*



Das Haarwasser

Javal ist von außergewöhnlicher Güte. Sein Duft, seine erfrischende Kraft und der wohlthätige Einfluß, den es auf Haare und Kopfnerven ausübt, sind seine großen Vorzüge. Ich benütze es mit Vorliebe. A. O.

Javal, mit od. ohne Fett Fr. 3.75
Javal, Doppelflasche . . Fr. 6.25
Javal Shampoo . . . Fr. -30

In allen Fachgeschäften.
Javal-Vertrieb
Gundeldingerstr. 97, Basel.

Vollendet schöne Büste

schon in kurzer Zeit durch mein Mittel „Juno“. Nur äußerlich anzuwenden. Bei verschwundener oder zurückgebliebener Büste

Vergrößerung

bis zur gewünschten Fülle. Bei schlaffer Büste wird die frühere elastische

Festigkeit

schnell wieder erlangt. Kein Risiko, da Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Dr. med. M. R. Funke schreibt:

„Ihr Juno ist unvergleichlich zur Entfaltung und Festigung der Frauenbüste.“ Bitte angeben, wann nur Festigung gewünscht wird. Fr. 6.— (Porto etc. 80 Cts.) Versand diskret. Nachnahme oder Marken.

Schröder-Schenke

Zürich 14, Bahnhofstraße A. D. 93



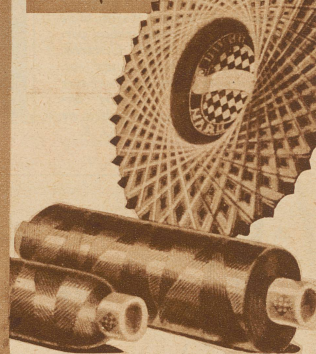
*Für Frühjahr u. Sommer
bringen wir entzückende
neue Stoffe in Seide, in
Wolle u. in Baumwolle.
Muster stehen gerne zu Diensten*

Schreiben Sie uns bitte
gleich eine Karte!

Grieder & Cie
ZÜRICH

Erstklassiges
Spezialhaus f. Qualitätsstoffe

**Güter-
manns**
Nähseiden



HELVETIA
DIE SICHERE
ARMUHR FÜR

*Arbeit, Sport
und Militär.*



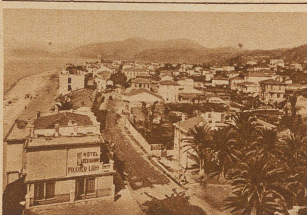
des Rauchers Ideal



Original-Wellner

*ein alter Begriff
für schwerverwundene
Tafelbestecke
mit haltbarer und
wirklich zweckmäßiger
Silberverstärkung*

Erhältlich in allen Fachgeschäften



BORDIGHERA

Italienische Riviera

zwischen San Remo und
Monte Carlo

Herrlicher Frühlingsaufenthalt, von den Schweizern bevorzugt

Golf (9 holes) — 16 Tennis courts

25 erstklassige Hotels und Pensionen

Mäßige Preise

Auch im SOMMER, **Badesaison** — Schöner Badestrand
Juni bis September — neuer Kursaal —